

## Eichendorff, Joseph von: Der Schnee (1811)

- 1 Wann der kalte Schnee zergangen,
- 2 Stehst du draußen in der Tür,
- 3 Kommt ein Knabe schön gegangen,
- 4 Stellt sich freundlich da zu dir,
- 5 Lobet deine frischen Wangen,
- 6 Dunkle Locken, Augen licht,
- 7 Wann der kalte Schnee zergangen,
- 8 Glaub dem falschen Herzen nicht!
  
- 9 Wann die lauen Lüfte wehen,
- 10 Scheint die Sonne lieblich warm:
- 11 Wirst du wohl spazierengehen,
- 12 Und er führet dich am Arm,
- 13 Tränen dir im Auge stehen,
- 14 Denn so schön klingt, was er spricht,
- 15 Wann die lauen Lüfte wehen,
- 16 Glaub dem falschen Herzen nicht!
  
- 17 Wann die Lerchen wieder schwirren,
- 18 Trittst du draußen vor das Haus,
- 19 Doch er mag nicht mit dir irren,
- 20 Zog weit in das Land hinaus;
- 21 Die Gedanken sich verwirren,
- 22 Wie du siehst den Morgen rot –
- 23 Wann die Lerchen wieder schwirren,
- 24 Armes Kind, ach wärest du tot!

(Textopus: Der Schnee. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59455>)